

Ausbesserung der menschlichen Natur? So sind gleichfalls die Pflichten der Nüchternheit, Mäßigkeit, Geduld und Zufriedenheit, die unsere Religion uns, in Absicht auf uns selbst, auszuüben befiehet, so unleugbar der innern Einrichtung der menschlichen Natur gemäß, und ihrer Vollkommenheit so zuträglich, daß selbst die Absicht aller wahren Philosophen allezeit darinn bestanden hat, daß sie diese Pflichten anpriesen, und sie in ihrem schönsten Lichte vorstellten: Ob schon, wie diese Philosophen allezeit selbst bekant, keine Philosophie jemals vermögend gewesen, die Lebensart der Menschen diesen Pflichten wirklich gleichförmig zu machen. Allein die noch hinzugesetzten Befehle, und das neue Gewicht und Ansehen, das unser Erlöser diesem seinen Unterrichte noch hinzugefüget; daß er seinen Jüngern befiehet, selbst ihre Gedanken, Begierden und Neigungen in Ordnung zu halten; daß sie alle Lüste dieser Welt verachten, sich über dieselben erheben, und ihre Neigung allein an die Güter hängen sollen, die zukünftig sind; dieß ist so etwas, das, da das Christenthum in seinem ursprünglichen und reinen Stande war, die Menschen wirklich zu einem so willigen und edelmüthigen Gehorsam gegen die Befehle Gottes antrieb, und sie einen so vollkommenen Sieg über die Welt und ihre Begierden und fleischliche Lüste befechten lehrte, als die besten Philosophen ihrem eigenen Geständniß nach, mit ihrem Unterrichte niemals erhalten konnten. Endlich selbst diese positiven und äußerlichen Gebräuche, die zwey Sacramente, die in der Christlichen Religion als Hülfsmittel angeordnet sind, um die Menschen in der Ausübung jener großen und sittlichen Pflichten, die das wichtigere vom Gesetz sind, standhaft zu erhalten; Eben diese Gebräuche sind so frey von